

# Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung Tschugg, Freitag, 22. November 2024, 20.00 Uhr in der Mehrzweckanlage Tschugg

Vorsitz: Stephan Garo  
Protokoll: Martin Schneider  
Anwesend: 24 Personen (7,5%)

Pünktlich um 20.00 Uhr eröffnet Stephan Garo die Versammlung.

Die Versammlung wurde in den Amtsanzeigern vom 17. und 24. Oktober 2024 publiziert. Ein Mitteilungsblatt mit Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden wurde am 14. November 2024 jeder Haushaltung zugestellt.

Das Stimmrecht besitzt, wer seit mehr als 3 Monaten in der Gemeinde wohnt und mindestens 18-jährig ist.

S. Garo macht auf die Rügepflicht aufmerksam. Verfahrensfehler müssen sofort gerügt werden, sonst kann keine Beschwerde erhoben werden.

Nicht stimmberechtigt ist Michel Franzelli, Geschäftsführer Rehaklinik Tschugg.

Als Stimmenzähler wird Stephan Oberle vorgeschlagen und gewählt.

Stephan Garo teilt mit, dass zurzeit 322 Personen stimmberechtigt sind, 163 Frauen und 159 Männer.

S. Garo stellt die Traktandenliste vor und fragt, ob Änderungen gewünscht werden:

1. Budget 2025
2. Orientierungen
3. Verschiedenes

Die Versammlung genehmigt die Traktandenliste stillschweigend.

## **1. Budget 2025**

M. Schneider teilt mit, dass das Budget 2025 bei unveränderten Grundlagen,

Steueranlage	1,59
Liegenschaftssteuer	1,0 ‰
Grundgebühr Abwasser	CHF 200.00 pro Wohnung
Verbrauchsgebühr Abwasser	CHF 2.00 pro m <sup>3</sup> Frischwasserbezug

mit einem Aufwand von CHF 2'607'861.08 und einem Ertrag von CHF 2'561'184.83 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 46'676.25 abschliesst.

Beim Betrachten der Erfolgsrechnung fallen folgende Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget respektive der Rechnung 2023 auf:

Allgemeine Verwaltung: Der Nettoaufwand ist rund CHF 10'000.00 höher als im Budget 2024 und rund CHF 57'000.00 höher als in der Rechnung 2023. Gewisse Teile der Finanzverwaltung wie Belege erfassen, Rechnungsabschluss, Finanzplanung und Mehrwertsteuerabrechnungen werden ab 01.07.2025 an die Gemeinde Erlach ausgelagert. Die im Jahr 2023 bewilligte Stelle konnte nicht besetzt werden und aus diesem Grund hat man diese Lösung mit Erlach gefunden.

Bildung: Der Nettoaufwand sinkt um rund CHF 12'000.00. Kindergarten und Primarschule werden etwas günstiger, dafür kostet die Oberstufe mehr. Dies hängt, wie schon so oft erwähnt, mit den Schülerzahlen zusammen. Interessant ist übrigens, dass die Gemeinde Lüscherz mit rund 70 Einwohner mehr aktuell 5 Schüler in die Oberstufe schickt und die Gemeinde Tschugg 19.

Soziale Sicherheit: Der Beitrag an die Ergänzungsleistung welchen wir zu leisten haben steigt um rund CHF 21'000.00, derjenige an den Lastenausgleich Sozialhilfe um CHF 61'000.00. Die Ausgaben für die beiden Lastenausgleiche entsprechen rund einem Fünftel des Budgets der Gemeinde Tschugg.

Finanzen und Steuern: Der Steuerertrag wurde der Rechnung 2023 angepasst. In dieser erzielten wir einen Ertrag aus Einkommenssteuern von CHF 1'045'950.90, budgetiert haben wir für 2024 CHF 980'000.00, was hoffentlich zu tief ist. Die übrigen Steuererträge wurden analog Budget 2024 erfasst.

Die Spezialfinanzierungen wurden wie 2024 budgetiert und schliessen wie üblich ausgeglichen ab. Der Ausgleich erfolgt durch Entnahmen oder Einlagen in die Spezialfinanzierung. Diese weisen folgende Bestände aus:

Wasser	+ CHF 167'528.58
Abwasser	+ CHF 262'086.16
Kehricht	- CHF 26'021.78

Das Minus beim Kehricht bedeutet, dass die Spezialfinanzierung Kehricht Ertragsüberschüsse erzielen muss, damit das Defizit gedeckt werden kann. Dies wird vom Amt für Gemeinden und Raumordnung kontrolliert.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, das Budget 2025 zu genehmigen.

S. Garo eröffnet die Diskussion, welche nicht benützt wird.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2025 einstimmig.

## **2. Orientierungen**

S. Strebel teilt mit, dass der Neophytensack bereits vorgestellt wurde. Man ist der Organisation der Agglomerationsgemeinden Biel beigetreten, welche die Sammlung schon vor einiger Zeit erfolgreich eingeführt hat. Mit dem zur Verfügung stellen des Sackes soll der Grundeigentümer dazu animiert werden, die Neophyten auf seinem Grundstück zu bekämpfen.

\*\*\*\*\*

S. Strebel hat auch bereits über die Renaturierung Mülibach informiert an einer früheren Versammlung. Man hat vom Kanton die Zusicherung für die Finanzierung des Projektes von 50% der Kosten erhalten.

K. Riesen möchte wissen, wo man die Neophytensäcke hinstellt.

S. Strebel teilt mit, dass diese mit dem Hauskehricht am Montag zu den Sammelstellen gestellt werden können.

\*\*\*\*\*

K. Couillandre teilt mit, das letzte Woche das Baugesuch Traube eingereicht wurde, so, wie es der Bevölkerung vorgestellt wurde. Geändert hat lediglich, dass wenn der Lift bis in den zweiten Stock gebaut wird, eine Lukarne gebaut werden muss. Ob es dann so realisiert wird, wird sich zeigen. Sicher einfacher, dies jetzt mit dem Projekt einzugeben anstatt ein nachträgliches Baugesuch zu stellen.

### **3. Verschiedenes**

S. Garo begrüsst M. Franzelli, Geschäftsleiter Rehaklinik Tschugg und dankt dafür, dass er sich und die Klinik kurz vorstellt und erzählt, was in der Klinik geplant ist.

M. Franzelli dankt für die Einladung und stellt sich kurz vor. Er hat festgestellt, dass die Klinik rund 320 Mitarbeiter hat, somit auch fast eine kleine Gemeinde ist da Tschugg rund 320 Stimmberechtigte hat. Er ist seit rund einem Jahr Geschäftsführer der Rehaklinik Tschugg. Der Start in Tschugg ist ihm gut gelungen und er fühlt sich sehr willkommen. Der Tag der offenen Türe war ein guter Erfolg und die Unterstützung und das Interesse seitens der Bevölkerung war toll. Er wohnt seit über 20 Jahren in Rapperswil BE mit Frau und 3 Kindern, eine 19-jährige Tochter und 16-jährige Zwillinge. Er hat mal Sport und Geschichte studiert, hat dann bei der Migros und bei der Post gearbeitet. Als Quereinsteiger ist er im Spital Aarau ins Gesundheitswesen eingestiegen. Seit Mitte letztem Jahr hat man die Klinik neu aufgestellt. Besitzer der Klinik ist der Fürsorgeverein und die Vamed ist Betreiberin der Klinik. Der Fürsorgeverein kann sich darauf konzentrieren, das Areal zu entwickeln, Vamed kümmert sich um den Klinikbetrieb. Die Vamed hat in der Schweiz verschiedene Standorte mit insgesamt 3 Kliniken. Die Vamed kommt ursprünglich aus Österreich, die Kliniken in der Schweiz sind aber selber organisiert. Oberste Gruppe ist die Heliosgruppe. Die Vamed ist übergeben worden an eine neue Gruppe Pai. Für die Rehaklinik Tschugg bedeutet diese Änderung nichts. Im Moment ist man dran, die ganze epileptische Versorgung umzubauen. Die Patienten der Epi, in 11 Betten, werden rund um die Uhr überwacht, darum wird die ganze Technik ausgetauscht. Die anderen 82 Betten sind Reha Betten. Diese sollen längerfristig aufgestockt werden. Im nächsten Jahr wird die ganze Telekommunikation ausgetauscht was ein grosses Projekt ist. Das wird neue Abläufe geben welche von den Mitarbeitern verarbeitet werden müssen. In rund ein oder zwei Jahren soll die Klinik weiterentwickelt werden.

B. Hofer möchte wissen, wer die Aktionäre der Heliosgruppe sind.

M. Franzelli denkt, dass es vor allem strategische Aktionäre sind. Pai hat verschiedene Aktionäre wie Pensionskassen.

B. Hofer möchte wissen, ob die Gemeinde Tschugg auch Aktien kaufen könnte.

M. Franzelli bestätigt dies.

S. Garo dankt M. Franzelli für seine Ausführungen und stellt fest, dass man einen guten Einblick in die Rehaklinik erhalten hat.

\*\*\*\*\*

Da keine Wortmeldungen mehr zu verzeichnen sind dankt S. Garo für das Erscheinen, dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die Arbeit und schliesst die Versammlung mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage um 20.25 Uhr.

NAMENS DER VERSAMMLUNG

Der Präsident:      Der Sekretär:

S. Garo

M. Schneider

Das Protokoll hat während der Zeit vom 25. November 2024 bis 24. Dezember 2024 öffentlich aufgelegt. Einsprachen wurden keine eingereicht.

\*\*\*\*\*

Der Gemeinderat hat das Protokoll unter dem Vorbehalt von Einsprachen anlässlich seiner Sitzung vom 02. Dezember 2024 genehmigt.

Tschugg, 02. Dezember 2024

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident:      Der Sekretär:

S. Garo

M. Schneider